



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Patrick Friedl, Christian Hierneis, Rosi Steinberger**
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 13.12.2022

Staatliche Torfnutzung der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen

Neben der Verankerung der Torfreduktion zum Schutz unserer Moore im Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung vom 18.11.2022 gibt es auch Bemühungen u. a. des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zur Weiterentwicklung und Umsetzung einer Torfreduktionsstrategie.

Die erschreckenden Trockenperioden dieses und der vorangegangenen Jahre – insbesondere in Unterfranken – zeigen, dass die Wasserverfügbarkeit und die Torfreduktion für Gärtnereibetriebe drängende Themen sind und sofort angegangen werden müssen.

Die Staatsregierung wird gefragt:

- 1.a) Wie viele Tonnen Torfsubstrat (100 Prozent torfhaltig) wurden von der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen selbst oder durch beauftragte Unternehmen in den Jahren 2015 bis 2022 eingesetzt (bitte aufgliedert nach Jahren und Liegenschaften/Standorten)? 3
- 1.b) Wie viele Tonnen torfreduziertes Kultursubstrat (bitte unter der Angabe des genauen Volumenprozentsatzes des enthaltenen Torfsubstrats) wurden von der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen selbst oder durch beauftragte Unternehmen in den Jahren 2015 bis 2022 eingesetzt (bitte aufgliedert nach Jahren und Liegenschaften/Standorten)? 3
- 1.c) Wie viele Tonnen torffreies Kultursubstrat (100 Prozent torffrei) wurden von der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen selbst oder durch beauftragte Unternehmen in den Jahren 2015 bis 2022 eingesetzt (bitte aufgliedert nach Jahren und Liegenschaften/Standorten)? 3
2. Wie viele Tonnen betrug die Gesamtmasse pro Jahr von Kultursubstrat bzw. Blumenerde, die von der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen selbst oder durch beauftragte Unternehmen in den Jahren 2015 bis 2022 eingesetzt wurde (bitte aufgliedert nach Jahren und Liegenschaften/Standorten)? 3

3.a)	Gibt es Vorgaben für die Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen, den Einsatz von Torfsubstraten durch Ersatzstoffe zu substituieren?	4
3.b)	Welche Maßnahmen wurden in den letzten sieben Jahren zum Verzicht bzw. zur Verminderung der Nutzung von Torf in den gärtnerischen Regiebetrieben der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen ergriffen?	4
4.a)	Wird verwendete Erde z. B. aus der Wiederbepflanzung von Kübeln oder von Blumenrabatten auf Kompostieranlagen entsorgt, um die Erde in den Kreislauf einzufügen und anschließend wiederzuverwenden?	4
4.b)	Wenn ja, in welcher Menge bzw. welchem prozentualen Anteil kann durch die Kompostierung der Eigenbedarf an Erde gedeckt werden?	4
4.c)	In welcher Form werden anfallende Gartenabfälle entsorgt bzw. verwertet?	5
5.	Wird in den Gärten der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen Humus aufgebaut, wie zum Beispiel durch Abdecken der Beete mit am Ort anfallendem Laub oder Häckselgut?	5
6.a)	Wie wird in den Gärten der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen auf den Wasserhaushalt geachtet?	5
6.b)	Gibt es Zisternen oder Auffangbecken bzw. -senken, die bei Starkregenereignissen sowie Trockenperioden ausgleichend wirken?	5
6.c)	Wie wird der Boden, vor allem in den Schmuckbeeten, vor Ausdünstung und Austrocknung bewahrt?	5
Anlage	6
Hinweise des Landtagsamts	8

Antwort

des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat

vom 20.02.2023

- 1.a) **Wie viele Tonnen Torfsubstrat (100 Prozent torfhaltig) wurden von der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen selbst oder durch beauftragte Unternehmen in den Jahren 2015 bis 2022 eingesetzt (bitte aufgegliedert nach Jahren und Liegenschaften/Standorten)?**

- 1.b) **Wie viele Tonnen torfreduziertes Kultursubstrat (bitte unter der Angabe des genauen Volumenprozentsatzes des enthaltenen Torfsubstrats) wurden von der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen selbst oder durch beauftragte Unternehmen in den Jahren 2015 bis 2022 eingesetzt (bitte aufgegliedert nach Jahren und Liegenschaften/Standorten)?**

- 1.c) **Wie viele Tonnen torffreies Kultursubstrat (100 Prozent torffrei) wurden von der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen selbst oder durch beauftragte Unternehmen in den Jahren 2015 bis 2022 eingesetzt (bitte aufgegliedert nach Jahren und Liegenschaften/Standorten)?**

2. **Wie viele Tonnen betrug die Gesamtmasse pro Jahr von Kultursubstrat bzw. Blumenerde, die von der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen selbst oder durch beauftragte Unternehmen in den Jahren 2015 bis 2022 eingesetzt wurde (bitte aufgegliedert nach Jahren und Liegenschaften/Standorten)?**

Die Fragen 1 a, 1 b, 1 c, und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

In den gärtnerischen Regiebetrieben der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen (Bayerische Schlösserverwaltung), die bayernweit 32 Gartenlagen betreuen, wurde in den vergangenen Jahren der Einsatz von Torf und Torfsubstraten auf das absolut notwendige Maß beschränkt. Der Torfverbrauch konnte durch den Einsatz von torfreduzierten und teilweise torffreien Substraten in den vergangenen drei Jahren von knapp über 80 Tonnen (2019) um 25 Prozent auf unter 60 Tonnen (2022) gesenkt werden. In der Pflanzenproduktion, vor allem in der Jungpflanzenanzucht, wie sie in den Schloss- und Gartenverwaltungen (SGV) Nymphenburg, Bayreuth und Würzburg betrieben wird, ist der Torf bislang jedoch durch kein anderes Substrat komplett zu ersetzen.

Die angefragten Mengen können beiliegender Anlage entnommen werden. Für die Jahre 2015 bis 2017 konnten diese nicht vollständig ermittelt werden.

3.a) Gibt es Vorgaben für die Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen, den Einsatz von Torfsubstraten durch Ersatzstoffe zu substituieren?

Die Außenverwaltungen der Schlösserverwaltung sind aufgefordert, den Torfverbrauch so weit als möglich zu reduzieren. Mengenmäßig definierte Vorgaben werden bislang nicht gemacht. Ziel ist es, den Torfersatz sinnvoll zu betreiben. Dabei sollen gesamtwirtschaftlich und ökologisch als bedenklich eingestufte Ersatzstoffe, wie zum Beispiel Kokosfasern oder Sisal, aufgrund ihres langen Transportweges nach Möglichkeit vermieden werden.

3.b) Welche Maßnahmen wurden in den letzten sieben Jahren zum Verzicht bzw. zur Verminderung der Nutzung von Torf in den gärtnerischen Regiebetrieben der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen ergriffen?

Um das Ziel einer torffreien Produktion mittelfristig zu erreichen, wurden in den Außenverwaltungen Versuche mit unterschiedlichen torffreien Substraten durchgeführt. Dabei zeigten sich bei der Anwendung im Vergleich zu Torfsubstraten Probleme wie zum Beispiel schlechtere Durchwurzelung der Töpfe, schnelles oberflächliches Austrocknen der Torfersatzsubstrate, Probleme mit Sumpffliege und Trauermücke, erhöhter Düngemittel- und Wasserbedarf sowie eine längere Kulturdauer. Daraus ergibt sich insgesamt ein deutlich höherer Kultur- und Kontrollaufwand. Kleinere Gärtnereien wie in Ansbach (seit 2015) und Herrenchiemsee (seit 2021) konnten die Umstellung auf torffreie gärtnerische Produktion mit erhöhtem Aufwand bereits umsetzen. Die größeren Gärtnereien wie zum Beispiel in Würzburg und Park Nymphenburg haben in den letzten Jahren Torf zum Teil durch torf reduzierte und torffreie Substrate ersetzt. Die Bayerische Schlösserverwaltung hat im Frühjahr 2022 eine interne Arbeitsgruppe aus Vertretern der Gärtenabteilung und der gärtnerischen Produktionsbetriebe der Außenverwaltungen gegründet. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die Erfahrungen mit Torfersatzprodukten auszutauschen und mittelfristig eine Strategie zum Ausstieg aus der Torfverwendung zu entwickeln.

4.a) Wird verwendete Erde z. B. aus der Wiederbepflanzung von Kübeln oder von Blumenrabatten auf Kompostieranlagen entsorgt, um die Erde in den Kreislauf einzufügen und anschließend wiederzuverwenden?

4.b) Wenn ja, in welcher Menge bzw. welchem prozentualen Anteil kann durch die Kompostierung der Eigenbedarf an Erde gedeckt werden?

Die Fragen 4a und 4b werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Bei nachfolgenden Außenverwaltungen wird die verwendete Erde selbst kompostiert und für eigene Zwecke wiederverwendet:

Außenverwaltung	prozentualer Anteil Kompost (Frage 4 b)
SGV Bayreuth	70 %
SGV Coburg	60 %
SGV Schleißheim	40 %

Darüber hinaus belassen die Schloss- und Gartenverwaltungen Ansbach, Herrenchiemsee, Nymphenburg und Würzburg die verwendete Erde teilweise in den Beeten oder verwenden diese zur Düngung von Flächen.

4.c) In welcher Form werden anfallende Gartenabfälle entsorgt bzw. verwertet?

Gartenabfälle werden entweder durch die jeweiligen Außenverwaltungen selbst oder durch externe Unternehmen kompostiert.

5. Wird in den Gärten der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen Humus aufgebaut, wie zum Beispiel durch Abdecken der Beete mit am Ort anfallendem Laub oder Häckselgut?

Anfallendes Laub wird in vielen Außenverwaltungen, wo dies sinnvoll ist, in die Gehölzbestände eingebracht. Darüber hinaus wird Häckselgut ebenfalls als Verdunstungsschutz genutzt.

6.a) Wie wird in den Gärten der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen auf den Wasserhaushalt geachtet?

Allgemein wird auf einen sparsamen Wasserverbrauch geachtet. In vielen Außenverwaltungen wird mittlerweile auf das Bewässern der Rasenflächen verzichtet. Notwendige Bewässerungsmaßnahmen werden zeitlich so gelegt, dass die Verdunstung gering ist (frühmorgens oder spätabends).

6.b) Gibt es Zisternen oder Auffangbecken bzw. -senken, die bei Starkregenereignissen sowie Trockenperioden ausgleichend wirken?

In sieben von 17 Außenverwaltungen der Bayerischen Schlösserverwaltung sind derzeit Zisternen vorhanden.

6.c) Wie wird der Boden, vor allem in den Schmuckbeeten, vor Ausdünstung und Austrocknung bewahrt?

Durch regelmäßiges Hacken und Auflockern werden die Kapillaren im Boden unterbrochen und so die Verdunstung reduziert. Zudem wird durch dichte Bepflanzung dafür gesorgt, dass der offene Boden möglichst schnell durch einen geschlossenen Bewuchs bedeckt wird. Auf diese Weise können ebenfalls das zu schnelle Austrocknen des Bodens und die Verdunstung reduziert werden.

Anlage**Frage 1 a: Eingekauftes Torfsubstrat (100 % torfhaltig) in Tonnen**

Außenverwaltung	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
SGV Aschaffenburg	0	0	0	0	0	0	0,09	0
SGV Bayreuth	3	3	3	3	3	3	2	1,5
SGV Coburg	-	-	-	0,3	0,6	0,3	0,3	0,3
SGV Herrenchiemsee	-	-	-	9	9	8,1	0	0
Englischer Garten	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,05	0,05
SGV Nymphenburg	-	-	-	27,9	36	36	32,4	29,7
Burgverwaltung Nürnberg	-	-	-	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
SGV Schleißheim	-	-	-	0,5	0	0	0,5	0
SGV Würzburg	8,57	8,57	8,57	8,57	8,42	6,92	6,17	4,41
Summe	*	*	*	49,87	57,62	54,92	41,91	36,36

Frage 1 b: Eingekauftes torfreduziertes Kultursubstrat in Tonnen (der prozentuale Anteil des enthaltenen Torfsubstrats wird in Klammern angegeben)

Außenverwaltung	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
SGV Aschaffenburg	0	0	0	0	0	0	0	1,8 (un- bekannt)
SGV Bamberg	-	-	-	0,8 (30%) 0,6 (50%)	0,8 (30%) 0,6 (50%)	0,8 (30%) 0,6 (50%)	0,8 (30%)	0,8 (30%)
SGV Bayreuth	24 (12,5%)	24 (12,5%)	24 (12,5%)	24 (12,5%)	24 (12,5%)	24 (12,5%)	24 (8,3%)	24 (6,2%)
Burgverwaltung Landshut	-	-	-	0,15 (70%)	0,15 (70%)	0,15 (70%)	0,15 (70%)	0,15 (70%)
SGV Linderhof	1,23 (80%) 1,23 (90%)	0	1,09 (80%) 1,09 (90%)	0,6 (60%)	0,87 (60%) 0,87 (70%)	1,73 (60%) 0,87 (70%)	1,73 (60%) 0,87 (70%)	0,87 (60%) 0,87 (70%)
SGV Schleißheim	27 (<50%) 3 (90%)	27 (<50%) 3 (90%)	27 (<50%) 3 (90%)	27 (<50%) 3 (90%)	27 (<50%) 3 (90%)	27 (<50%) 3 (90%)	27 (<50%) 3 (90%)	27 (<50%) 3 (90%)
SGV Würzburg	1,51 (70%) 0,9 (10%)	0,88 (90%) 0,76 (70%) 1,35 (10%)	0,88 (90%) 0,75 (70%) 1,35 (10%)	0,88 (90%) 0,76 (70%) 1,8 (10%)	0,88 (90%) 1,51 (70%) 0,9 (10%)	1,76 (90%) 0,76 (70%) 0,45 (10%)	3,59 (90%) 0,76 (70%)	2,68 (90%) 0,39 (70%) 1,39 (50%)
Summe	*	*	*	59,59	60,58	61,12	61,9	62,95

Frage 1 c: Eingekauftes torffreies Kultursubstrat (100 % torffrei) in Tonnen

Außenverwaltung	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
SGV Ansbach	12	13,5	12,75	15	9	14,25	12	14,1
SGV Aschaffenburg	2	0	0	0	0	0	0	5,2
SGV Bamberg	-	-	-	6	0	0	0,8	6,6
SGV Bayreuth	0	0	0	0	0	0	0	1,5
SGV Coburg	-	-	-	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
SGV Herrenchiemsee	-	-	-	0	0	0	9	9
Burgverwaltung Landshut	0	0	0	0	0	0	0	0,15
SGV Linderhof	1,35	21,54	16,54	12,8	23,39	19,35	19,35	30,25
SGV Nymphenburg	-	-	-	0	0	0	1,62	1,39
SGV Würzburg	5,75	5,6	8,45	4,25	5,6	5,6	6,8	6,2
Seeverwalt. Ammersee	-	-	-	1	1	1	1	1
Seeverwalt. Starnberg	-	28,84	4,32	0,2	4,62	0,46	10,61	4,16
Summe	*	*	*	40,65	45,01	42,06	62,58	80,95

Frage 2: Eingekaufte Gesamtmasse von Kultursubstrat in Tonnen

Außenverwaltung	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
SGV Ansbach	12	13,5	12,75	15	9	14,25	12	14,1
SGV Aschaffenburg	2	0	0	0	0	0	0,09	7
SGV Bamberg	-	-	-	7,4	1,4	1,4	1,6	7,4
SGV Bayreuth	27	27	27	27	27	27	26	27
SGV Coburg	-	-	-	1,7	2	1,7	1,7	1,7
SGV Herrenchiemsee	-	-	-	9	9	8,1	9	9
Burgverwaltung Landshut	-	-	-	0,15	0,15	0,15	0,15	0,3
SGV Linderhof	3,81	21,54	18,72	13,4	25,13	21,95	21,95	31,99
Englischer Garten	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,05	0,05
SGV Nymphenburg	-	-	-	27,9	36	36	34,02	31,09
Burgverwaltung Nürnberg	-	-	-	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
SGV Schleißheim	30	30	30	30,5	30	30	30,5	30
SGV Würzburg	16,73	17,16	20	16,26	17,31	15,49	17,32	15,07
Seeverwalt. Ammersee	-	-	-	1	1	1	1	1
Seeverwalt. Starnberg	0	28,84	4,32	0,2	4,62	0,46	10,61	4,16
Summe	*	*	*	150,11	163,21	158,1	166,39	180,26

* Für die Jahre 2015 bis 2017 konnten die Mengen nicht vollständig ermittelt werden. Die Bildung einer Summe aus den ermittelten Mengen wäre daher nicht aussagekräftig.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.